

PRESSEINFORMATION

DIE LINKE.
Fraktion im Dresdner
Stadtrat
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

André Schollbach
Fraktionsvorsitzender

Telefon 0351 - 488 2822
0351 - 488 2815
Telefax 0351 - 488 2823

E-Mail: fraktion@dielinke-dresden.de

Dresden, 13.06.2009

Inthronisierung von Wolfram Köhler / Alleingänge von Oberbürgermeisterin Helma Orosz und die CDU-Selbstbedienungsmentalität haben neuen Höhepunkt erreicht

Heute wurden auf einer Pressekonferenz Wolfram Köhler und die mit seiner Person verbundenen Pläne öffentlich vorgestellt. Aus Sicht der LINKEN hat damit die unter Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) stärker werdende Selbstbedienungsmentalität einen neuen Höhepunkt erreicht.

Vernünftig wäre es gewesen, die behaupteten Probleme im Veranstaltungsbereich in einer ordentlichen Analyse zu benennen und Lösungswege aufzuzeigen, sich über Strukturen politisch zu verständigen und danach, wenn nötig, nach geeignetem Personal zu suchen.

Was aber tut Frau Orosz? Sie sucht und findet einen Retter aus der selbstgemachten Not, der wie durch ein Wunder CDU-Parteigänger ist. Und in atemberaubend undemokratischer Manier werden mit dieser Person Verhandlungen geführt, wird ein Plan geschmiedet, der quer zu den weitestgehend gut funktionierenden Strukturen der Stadtverwaltung liegt, und nun wird gar in wilder Hast noch der abgewählte Stadtrat benutzt, um diesem Plan seinen Segen zu geben.

Nur am Rande sei erwähnt, dass Wolfram Köhler bisher darauf verzichtet hat, sich in allen Fraktionen vorzustellen. Wozu auch, wenn die Mehrheiten doch sicher sind.

Dazu erklärt der Fraktionsvorsitzende der LINKEN, André Schollbach:

„Mit der heutigen Vorstellung wurde Wolfram Köhler faktisch als Überbeigeordneter inthronisiert – noch bevor irgendein demokratisch gewähltes Gremium beraten oder

gar entschieden hätte. Die Alleingänge von Oberbürgermeisterin Helma Orosz und die CDU-Selbstbedienungsmentalität haben damit einen neuen Höhepunkt erreicht.

Wilde Pläne, in Eilsitzungen durch den Stadtrat gepresst, haben schon bei der Messe, dem Tourismus sowie dem Striezelmark nichts als Ärger eingebracht und viel Geld versenkt. Einen Überbeigeordneten zu erfinden, der gleich in mehrere Geschäftsbereiche nach Gusto hineinregieren kann, erzeugt sofort Streit und Kompetenzgerangel. Gute Politik sieht anders aus!“

Dazu Stadtrat Tilo Kießling:

„Ich habe mit vielen Menschen gesprochen: ein Problem mit Großveranstaltungen sah niemand. Hier wird erst eine Schwierigkeit herbeigeredet, um diese dann durch einen hochbezahlten CDU-Parteifreund lösen zu lassen. So neblig wie das Problem, so neblig sind auch die bisher zu hörenden Lösungen des Wolfram Köhler: Dresden in eine andere Liga führen? Das klingt irgendwie nach Dynamo.“

f.d.R.: Max Kretzschmar
Referent für Öffentlichkeitsarbeit